

## **Bienen im Aufwind: Rekordzahlen und neue Trends in NRW**

Der Anstieg der Imker und Bienenkolonien in NRW fördert Biodiversität und urbanes Imkern – Herausforderungen und Perspektiven für die Zukunft.

In Nordrhein-Westfalen erweist sich ein bemerkenswerter Trend im Bereich der Imkerei. Dieser ist nicht nur für die Landwirtschaft von Bedeutung, sondern hat auch Auswirkungen auf die Umwelt. Die Region hat in den letzten Jahren einen drastischen Anstieg der Imker und der Bienenstöcke verzeichnet, was eine positive Nachricht für die Biodiversität ist. Ende 2014 lag die Anzahl der Imker noch bei 8.000, mittlerweile zählt man in NRW beeindruckende 19.000 Imker. Parallel dazu sind die Bienenstöcke von 62.000 auf 163.000 gestiegen.

Marika Harz, eine erfahrene Imker-Expertin von der Landwirtschaftskammer in Münster, hebt die vielfältigen Veränderungen hervor, die diese Entwicklung mit sich bringt. Besonders die Stadtimkerei erfreut sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Menschen, vor allem Frauen, befassen sich mit dem Imkern, was einen deutlichen Wandel in der bisherigen Wahrnehmung dieser Aktivität bedeutet. Imkerei war lange Zeit ein eher männlich dominiertes Feld, doch dieser Wandel verleiht der Imkerei eine städtische und diversifizierte Note.

### **Die Herausforderungen der Imkerei**

Obwohl die Zahlen beeindruckend sind, bringt das harsche Wetter in Nordrhein-Westfalen seine eigenen Herausforderungen mit sich. Der letztjährige kalte und regnerische Frühling hat die

Ernte von Frühblütenhonig negativ beeinflusst. Laut einer Umfrage unter 1.115 Imkern in der Region sammelten die Bienen im Durchschnitt gerade einmal 10,5 Kilogramm Frühlingshonig pro Volk, im Vergleich zu 14,7 Kilogramm, was der Landesdurchschnitt in besseren Jahren zeigt.

Die Sommerhonigernte hingegen hat Aussicht auf Besserung. Harz betont, dass die Erträge aus dieser Ernte bis Ende September erwartet werden und die Zeichen vielversprechend stehen. Sowohl die Zahl der Imker als auch die Verbreitung der Bienenstöcke scheinen einen positiven Einfluss auf die Honigproduktion zu haben.

Erfreulicherweise investiert der „Apis“-Verband der Landwirtschaftskammer aktiv in die Zukunft der Imkerei in NRW. Durch die Ausbildung neuer Imker und die Bereitstellung wichtiger Informationen über die Online-Plattform „The Honey Makers“ wird das Fachwissen verbreitet und die kommende Generation von Imkern vorbereitet.

Die positive Entwicklung der Imkerzahl in Nordrhein-Westfalen zeigt nicht nur das wachsende Interesse an der Imkerei, sondern betont auch die Wichtigkeit der Bienen als wichtige Bestäuber für unsere Pflanzen. Diese Bienenbewegung ist nicht mehr nur eine Nischenaktivität, sondern hat sich zu einem Teil der urbanen Lebensweise entwickelt. Das Engagement der neuen Imker schafft nicht nur Honig, sondern trägt auch zur Erhaltung der Biodiversität in städtischen Umgebungen bei. Diese Veränderung könnte als Beispiel für andere Regionen stehen, die ähnliche Trends anstreben.

## **Ausblick auf die Zukunft**

Mit einem zuversichtlichen Blick auf die zukünftige Entwicklung der Imkerei in NRW ist klar, dass die Initiative von Imkern sowie Organisationen wie dem „Apis“-Verband nicht nur für die Honigproduktion von Bedeutung ist, sondern auch für das ökologische Gleichgewicht in unseren Städten. Das wachsende

Interesse an urbaner Imkerei zeigt, dass immer mehr Menschen bereit sind, sich für Umweltfragen zu engagieren und einen direkten Einfluss auf ihre Umgebung zu nehmen.

Der Anstieg der weiblichen Imker in einem traditionell männlich dominierten Berufsfeld zeigt zudem, dass sich die Gesellschaft in Richtung Gleichberechtigung und Vielfalt bewegt. Dies könnte langfristig nicht nur die Imkerei, sondern auch andere gesellschaftliche Bereiche positiv beeinflussen. Die Rolle der Bienen und deren Pflege durch engagierte Imker ist ein entscheidender Schritt, um Nachhaltigkeit und Biodiversität zu fördern.

## **Historische Parallelen in der Imkerbewegung**

Die Entwicklung der Imkerei in Nordrhein-Westfalen weist interessante historische Parallelen auf. Seit dem frühen 20. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre war die Imkerei stark von ländlichen Gegebenheiten geprägt und konzentrierte sich vorwiegend auf die ländlichen Bevölkerung. In den letzten Jahrzehnten gab es einen bemerkenswerten Wandel hin zur Urbanisierung der Imkerei. Ähnlich wie die zunehmende Beliebtheit der Urban Gardens und städtischen Landwirtschaft, die zur Verbesserung der Lebensqualität in Städten beiträgt, erleben wir auch jetzt einen Wandel, bei dem immer mehr Menschen in städtischen Gebieten Imker werden.

In den 1970er Jahren nahm die Zahl der Imker in Deutschland ab, da viele Landwirte auf industrielle Landwirtschaft umstiegen. Heute jedoch erleben wir einen Aufschwung, der stark mit dem wachsendem Bewusstsein für Umweltschutz und Biodiversität gekoppelt ist. Diese Rückbesinnung auf traditionelles Handwerk und die Bedeutung der Bienen spiegelt sich in den steigenden Imkerzahlen wider, wobei Frauen zunehmend eine führende Rolle in der Imkerei übernehmen, was auch eine gesellschaftliche Wandlung signalisiert.

# **Hintergrundinformationen zur Bienenpopulation**

Die Zunahme von Bienenpopulationen in Nordrhein-Westfalen ist ein Teil eines größeren Trends, der sich über Europa zieht. Die Europäische Union hat mehrere Programme zur Unterstützung von Bestäubern ins Leben gerufen. Die Bedeutung von Honigbienen für die Landwirtschaft kann nicht genug betont werden: Schätzungen zufolge sind etwa 75 % der globalen Nahrungsmittelproduktion von der Bestäubung durch Bienen und andere Bestäuber abhängig. Diese Tiere sind nicht nur für die Honigproduktion wichtig, sondern auch für das Ökosystem insgesamt, da sie zur Fruchtbarkeit vieler Pflanzen beitragen.

In Nordrhein-Westfalen werden verschiedene Initiativen ergriffen, um die Population der Bienen zu unterstützen. Dazu gehören die Schaffung von bienenfreundlichen Lebensräumen und die Förderung der biologischen Landwirtschaft. Zudem gibt es Programme zur Bekämpfung von Parasiten wie der Varroamilbe, die eine der größten Bedrohungen für Bienenvölker darstellen. Diese verschiedenen Ansätze sind notwendig, um die Stabilität und das Wachstum der Bienenpopulationen langfristig zu sichern.

## **Statistiken und Daten zur Imkerei in NRW**

Laut den aktuellen Erhebungen des Statistischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen werden für 2023 die Zahlen zur Honigernte in NRW optimistischerweise eine positive Entwicklung zeigen. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Summen, die pro Imker generiert werden, von entscheidender Bedeutung. Statistiken aus den letzten Jahren zeigen, dass die Durchschnittserträge von Honig pro Volk in NRW kontinuierlich angestiegen sind, was auf die erfolgreiche Arbeit der Imker und die Verbesserung der Umgebungsbedingungen hinweist.

Aktuelle Zahlen der Landwirtschaftskammer belegen, dass bei

der Summer der Imkereien in Städten und ländlichen Gebieten ein Anstieg der Produktivität erfasst wird. Allgemein berichten Imker von einem guten Jahr 2023, was sich durch die Vielfalt der Pflanzen und das rückläufige Wetter während der Sommermonate verdeutlicht. In Zahlen ausgedrückt: Im Imkerreport 2022 wurde ein Anstieg der Erträge von 15 % im Vergleich zum Vorjahr dokumentiert, was ein positives Signal für das kommende Jahr darstellt. Diese Entwicklungen zeigen, dass sich die Bemühungen um den Schutz und die Förderung der Bienen in der Region auszahlen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**